

Kreditpunkte und Workload

Workload

1. Pro Kreditpunkt (CP) leisten die Studierenden 30 Arbeitsstunden.
2. Zum Workload gehört die Präsenzzeit, die Arbeitszeit für die individuelle Bearbeitung von Aufträgen, sowie die für die Vor- und Nachbereitung, inklusive Leistungsnachweis, benötigte Zeit.
3. Abwesenheit des / der Dozierenden wird in der Regel durch Arbeitsaufträge im Umfang der ausgefallenen Stunden kompensiert oder die Präsenzzeit wird vor-/nachgeholt.

Leistungsnachweis

1. Für alle definierten Veranstaltungen wird ein Nachweis über das Erreichen von gesetzten Lernzielen erbracht.
2. Leistungsnachweise (LNW) können in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung, einer schriftlichen Arbeit mit oder ohne Präsentation und als aktive Teilnahme an der Veranstaltung definiert sein. Kombinationen dieser Formen sind möglich.
3. Der bzw. die Dozierende legt die Art des Leistungsnachweises fest und teilt dies schriftlich am Anfang des Semesters den Studierenden mit. Dazu gehören auch die Kriterien für die Erfüllung des Leistungsnachweises.

Anrechnung der Kreditpunkte

Kreditpunkte werden angerechnet, wenn

- a) der Leistungsnachweis erfüllt wurde
- b) die erforderlichen Arbeitsstunden des Workloads erbracht wurden

Konnten Arbeitsstunden nicht im geplanten Rahmen erbracht werden, so kann zwischen Studierenden und Dozierenden eine Kompensation der fehlenden Stunden vereinbart werden. Die Institutsleitung wird darüber informiert.

Grundsatz

Diese Präzisierung orientiert sich am Grundsatz, dass auch die Zeit, die einer Aufgabe oder einem Thema gewidmet wird, zum effektiven Lernen und zur Zielerreichung beiträgt. Ausserdem soll sie mithelfen, die zeitliche Belastung der Studierenden in Grenzen zu halten. Bei einem durchschnittlichen Soll von 60 ECTS-Punkten pro Studienjahr beläuft sich die Stundenbelastung auf 1800 Arbeitsstunden, was ca. 10% unter dem Soll der Jahresarbeitszeit als Arbeitnehmer entspricht.

26. Mai 2008 / Anpassung April 2020 MG